



aap Implantate AG

▶ 1 9 9 8

Geschäftsbericht



aap Implantate AG

► Geschäftsbericht
1998
der *aap* Implantate AG

Beträge in TDM	Als ob- Konzern 1997	Konzern 1998	Veränderung 1997 zu 1998 (in %)
Umsatzerlöse	8.338	10.527	26,3
Materialaufwand	1.871	3.090	65,2
Personalaufwand	3.661	5.615	53,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen	487	704	44,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.905	4.102	41,2
Aufwendung für Forschung und Entwicklung	935	1.020	9,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	587	-281	-147,8
Jahresüberschuß	538	16	-97,0
Anlagevermögen	3.239	5.045	55,7
Umlaufvermögen	8.359	12.373	48,0
Eigenkapital	2.187	7.003	220,2
Rückstellungen	622	1.348	116,7
Verbindlichkeiten	8.879	8.909	0,3
Bilanzsumme	11.689	17.783	52,1
Eigenkapitalquote in %	18,7	39,4	110,6
Fremdkapitalquote in %	81,3	60,6	-25,5
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	48	82	70,8
Cash-flow nach DVFA/SG	1.055	856	-14,9
DFVA/SG Ergebnis je Aktie in DM	0,24	0,02	

1	<i>aap</i> Implantate auf einen Blick	▶	2
2	Organe der Gesellschaft	▶	4
3	Grußwort des Vorstandes	▶	5
4	Die Unternehmensstory der <i>aap</i> Implantate AG	▶	6
5	Produkt-Highlights	▶	7
6	Bericht des Aufsichtsrates	▶	20
7	Jahresabschluß nach HGB	▶	21
8	Konzernjahresabschluß nach IAS	▶	41

Aufsichtsrat

bis zum 12. August 1998:

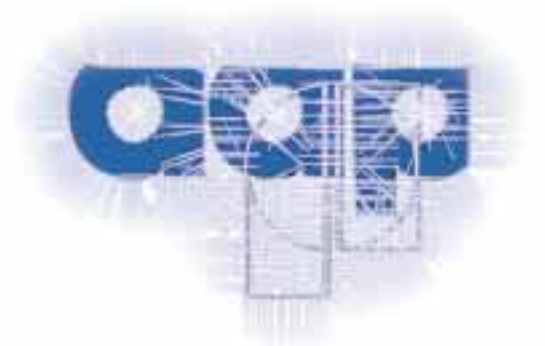
- ▶ **Dipl.-Math.
Eckhardt Manske**
(Vorsitzender)
- ▶ **Lothar Just**
(Stellv. Vorsitzender)
- ▶ **Dr. Heinz-Helge Schauwecker**

ab dem 13. August 1998

- ▶ **Lothar Just**
(Vorsitzender)
- ▶ **Dipl.-Volkswirt
Klaus Kosakowski**
(Stellv. Vorsitzender)
- ▶ **Dipl.-Ing.
Dieter Borrmann**
- ▶ **Prof. Dr. Dr. h.c.
Horst Cotta**
- ▶ **Dipl.-Volkswirtin
Susanne Rübenach**
- ▶ **Dr. Heinz-Helge Schauwecker**

Vorstand

- ▶ **Dipl.-Ing.
Uwe Ahrens**
(Vorsitzender)
- ▶ **Dipl.-Ing.
Bruke Seyoum Alemu**
- ▶ **Dipl.-Ing.
Joachim Staub**





Dipl.-Ing. Uwe Ahrens (Vorsitzender)



Dipl.-Ing. Bruke Seyoum Alemu



Dipl.-Ing. Joachim Staub

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Aktionäre, liebe Freunde,

wir freuen uns über Ihr Interesse an einem innovativen, dynamischen Unternehmen und möchten Ihnen mit diesem Geschäftsbericht unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft darstellen.

Im Zentrum unserer Arbeit steht immer der Mensch, die Erhaltung seiner Gesundheit und die Verbesserung seiner Lebensqualität. Die Erforschung des Skeletts und die Entwicklung von innovativen „natürlichen“ Life-Science-Produkten und Organimplantaten zur Skelett- heilung - sind unsere Wirkungs- gebiete. Internationalität, interdisziplinäre Forschung sowie die partnerschaftliche Ausrichtung sind unsere Unternehmensphilosophie und das Geheimnis unseres wirt- schaftlichen Erfolges.

Die *aap* Implantate AG will langfristig mit ihren Life- Science-Produkten auf dem Gebiet der Biomedizintechnik die Marktführerschaft erreichen. Der Börsengang im Mai 1999 ist für uns die logische Konse- quenz der Entwicklung der *aap* Impantate AG und ein wichtiger Meilenstein in unserer erfolg- reichen Unternehmens- geschichte.

Seit der Gründung im Jahr 1990 arbeiten wir am Auf- und Ausbau eines internationalen Netzwerkes aus Kunden, Lieferanten, Wissenschaftlern, Mitarbeitern und Shareholdern. Wir stehen in Verbindung mit weltweiten Forschungseinrichtungen und Datenbanken. Der ständige Austausch mit Wissenschaftlern auf Kongressen sowie der direkte Kontakt mit unseren Kunden und Lieferanten geben uns wichtige Impulse für unsere Arbeit. Dabei sind Informations-transparenz und unser partnerschaftliches Netzwerk wichtige Grundsteine für das kontinuierliche Wachstum unseres Unternehmens.

Das Geheimnis des menschlichen Körpers ist noch lange nicht ergründet, die Grenzen

des Machbaren noch lange nicht erreicht. Bei der Erforschung des Organs Skelett fallen Erkenntnisse ab, die Rückschlüsse auf Teile des Organismus zulassen. Wir arbeiten daran, aus diesen Erkenntnissen, in naher oder ferner Zukunft Mikrosysteme und Implantate zu entwickeln, die neben dem Knochen auch andere Organe, wie zum Beispiel das Herz oder die Leber, ganz oder teilweise ersetzen.

Die Investition in die Forschung und Entwicklung ist ein wichtiger Garant für die Zukunft von *aap*. In der Vergangenheit haben wir in der Skelettheilung internationale Maßstäbe gesetzt. Heute bearbeiten wir Märkte in über 40 Ländern, und in Zukunft wollen

wir verstärkt global operieren: *aap* soll international das Synonym für Life-Science-Produkte werden.

Die *aap* Implantate AG ist immer in „Bewegung“, und der Weg ist das Ziel. Bei unseren weiteren Schritten im Dienste der Gesundheit werden wir Sie selbstverständlich auf dem „Laufenden“ halten! Nehmen Sie Anteil an unserer Geschäftsentwicklung und profitieren Sie als Partner und Shareholder am Wachstum und Erfolg von *aap*.

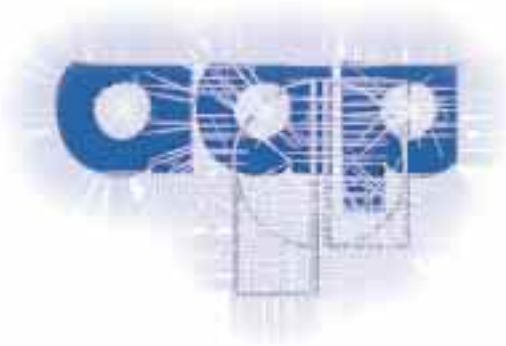
Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Weg mit Ihnen und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Mit herzlichen Grüßen

Uwe Ahrens

Bruke Seyoum Alemu

Joachim Staub



▶ **1970**

Die Firma Mecron wird gegründet. Mecron stellt Endoprothesen (Implantate zur Heilung dauerhaft geschädigter Gelenke) und Osteosyntheseprodukte (temporäre Implantate zur Frakturheilung) her.

▶ **1986**

Johnson & Johnson übernimmt Mecron.

▶ **1990**

aap Ahrens, Ahrens und Partner GmbH & Co. Betriebs KG wird als Management Buy Out (MBO) aus Teilbereichen der Tochter Mecron des Johnson & Johnson Konzerns gegründet. Mit dem MBO übernimmt aap mehr als 3.000 Standardprodukte hauptsächlich aus dem Osteosynthese - Produkteportfolio von Mecron.

▶ **1992**

aap entwickelt zunehmend eigene, innovative Produkte, auch wieder im Bereich der Endoprothetik und trennt sich konsequent von einer rein auf me-too Produkten basierenden Produktpalette. Mit seinen innovativen Organimplantaten greift aap schrittweise seine Wettbewerber im Markt an. Erstmals werden die innovativen Produkte Kugelpfandschraubendreher und rückschlaggedämpfter Hammer eingeführt. Eine Reihe klassischer Standardprodukte wird durch aap-Innovationen ergänzt, so z. B. die Orthner-Schraube oder die Samii-Zink-Schraube für die Wirbelsäule. aap baut seine Position als Qualitäts- und Innovationsführer im Sinne der Out-Pacement-Strategie weiter aus.

▶ **1995**

aap definiert den Stand der Technik neu: Mit dem Biorigiden Nagel Tibia gelingt es aap, einen nahezu bruch sicheren, verriegelten Marknagel zur Versorgung von Knochenbrüchen zu entwickeln. Der Biorigide Nagel Tibia wird in vielen europäischen Ländern und den USA patentiert. Die neu entwickelte AcroPlate, ein Implantat für Defekte am Schultergelenk, ist schon im ersten Jahr ein Senkrechtstarter.

▶ **1997**

Eine neue Generation Lochschrauben, die jetzt selbstbohrend und -gewindeschneidend sind, kann sich durch die verbesserten Eigenschaften sehr gut am Markt etablieren.

Am 10. September wird die aap Ahrens, Ahrens & Partner GmbH & Co. Betriebs KG in die aap Implantate AG umgewandelt. Durch die kontinuierliche Bearbeitung neuer Märkte gelingt im Exportgeschäft ein Umsatzwachstum von über 60 Prozent.

► **1998**

Im wichtigsten Segment der Osteosynthese ("Platten und Schrauben") kommt *aap* auf den zweiten Platz (Quelle: Marketline International Ltd. 1998).

aap führt das Biorigide Femur System, einen einzigartigen Baukasten für die Heilung des Oberschenkels, auf dem Markt ein. Es ist besonders vielseitig und kann bei Oberschenkelbruch, Gelenkverschleiß und Tumorerkrankung eingesetzt werden.

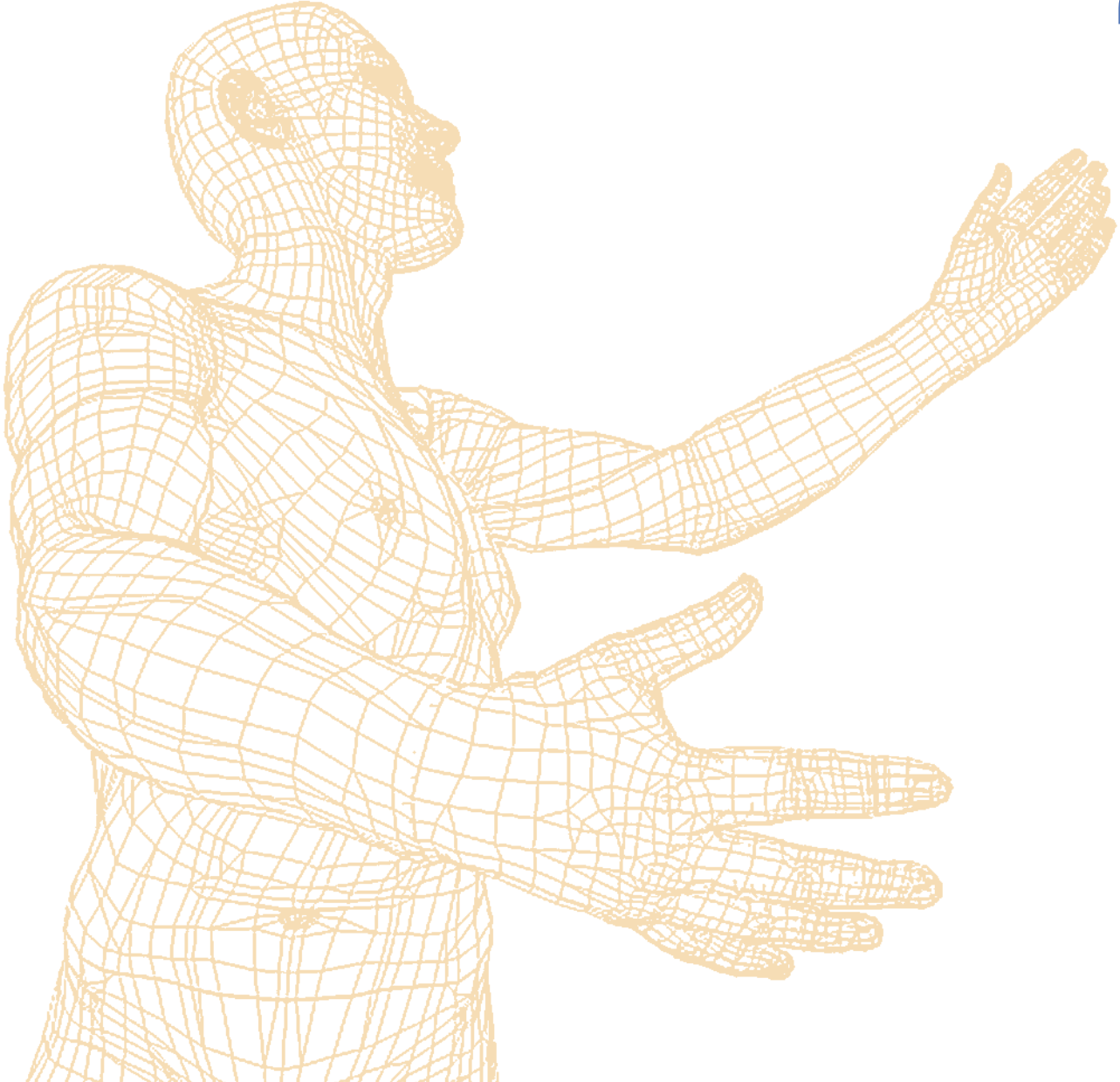
Nach dreijähriger Vorbereitungszeit gelingt *aap* im Dezember die Zertifizierung als umweltgerechter Produzent (EWG / Nr. 1836/93 /EG-Öko-Audit-Verordnung).

Während die Branche mit einem Wachstum von 3,5 Prozent abschließt, gelingt *aap* ein Umsatzwachstum von rund 26 Prozent.

► **1999**

Anfang des Jahres machen die in-house entwickelten Produkte 20 Prozent des Gesamtumsatzes von *aap* aus.

Im zweiten Quartal geht die *aap* Implantate AG an den Neuen Markt in Frankfurt.



Produkt-Highlights **5**





Biorigider Nagel™ Tibia

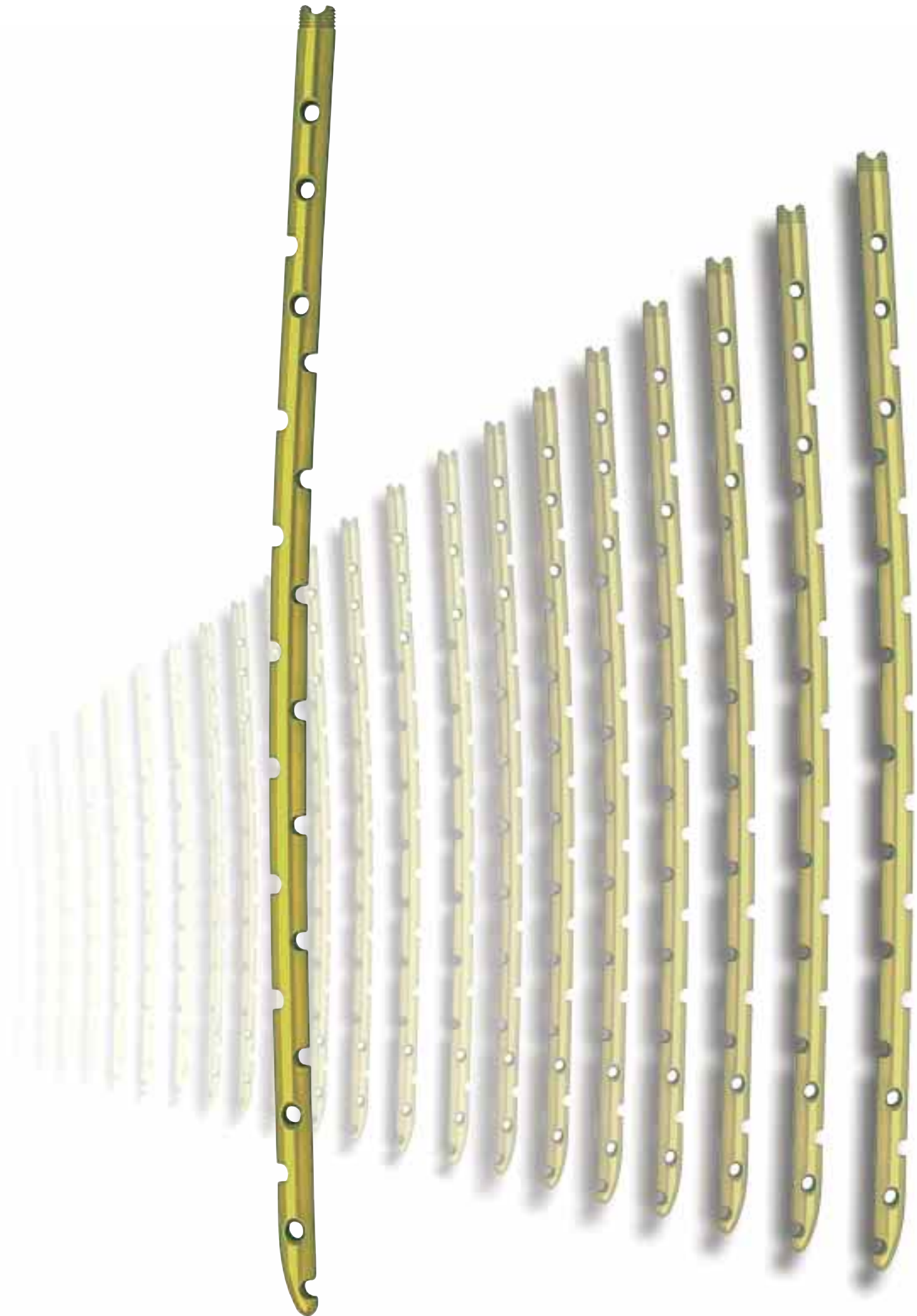
- ▶ **Produktbeschreibung**
 - Intramedullärer Kraftträger für die ungebohrte Marknagelung am Unterschenkel
 - solides Titanimplantat \varnothing 7 mm und \varnothing 8 mm
 - Verriegelungsrinnen Querschrauben zur Verriegelung \varnothing 4,5 mm

- ▶ **Anwendung/Indikation**
 - Frakturen am Unterschenkel von geschlossenen, einfachen Frakturen bis hin zu komplizierten offenen Trümmerfrakturen im mittleren und proximalen Bereich, jedoch auch Frakturen wenig oberhalb des Sprunggelenks

- ▶ **Vorteile**
 - nicht allergener, biokompatibler Werkstoff TiAl6V4 (Titanlegierung)
 - Vermeidung von Fettembolien und Hitzenekrosen durch Wegfall der Markraumbohrung
 - Verkürzung der OP-Zeit
 - schonende Implantation durch dorsale Abflachung
 - frühe Mobilisierung durch belastungsstabiles Implantat (Vollbelastung schon nach einer Woche möglich)
 - geringe Röntgenbelastung
 - durch ausgefeiltes Instrumentarium röntgenfreie Verriegelung möglich
 - Wegfall einer Zweit-OP zum Entfernen der Verriegelungsbolzen („Dynamisieren“) zu 80 %
 - Implantatversagensquote < 0,1 % (Implantate des Wettbewerbs 12 % - 24 %)

- ▶ **Marktpotential**
 - 7,3 Mio DM (Deutschland)*

- ▶ **Markteinführung**
 - 1995



Biorigider Nagel™ Femur

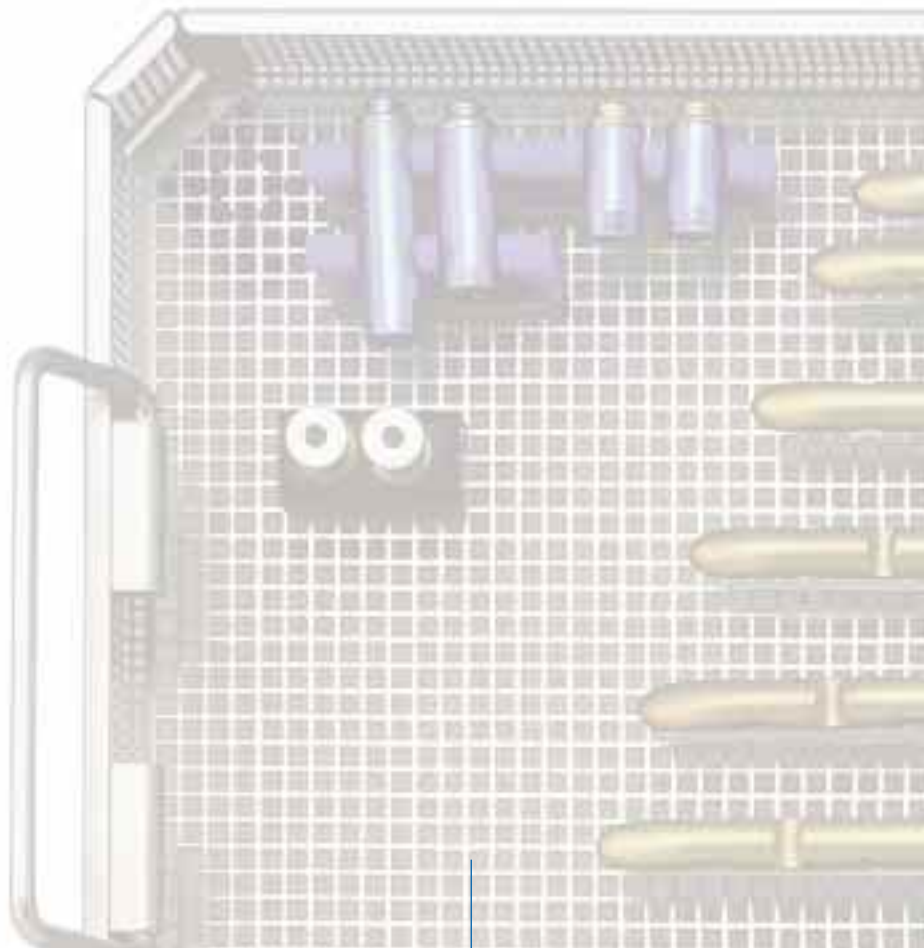
- ▶ **Produktbeschreibung**
 - Intramedullärer Kraftträger für die ungebohrte Marknagelung am Oberschenkel
 - solides Titanimplantat
 - ø 10 mm, 12 mm, 14 mm Verriegelungsrinnen und -löcher
 - Querschrauben zur Verriegelung ø 5,3 mm

- ▶ **Anwendung/Indikation**
 - Frakturen am Oberschenkel (Femur) vom Schenkelhals bis zum Femurkondylen

- ▶ **Vorteile**
 - an den Knochen angepaßte Elastizität
 - über die ganze Länge Möglichkeit zur Verschraubung
 - extrem weit knieseitige Versorgungsmöglichkeit durch die neue Verriegelungskomponente
 - einziges derartiges System im Markt
 - Basisteil für BFS
 - Möglichkeit zur Schrägverriegelung
 - Implantation sowohl von Hüftseite als auch von Knieseite
 - biokompatibler Werkstoff Titan TiAl6V4

- ▶ **Marktpotential**
 - 13,2 Mio DM (Deutschland)*

- ▶ **Markteinführung**
 - Oktober 1998



Biorigides Femur System BFS

- ▶ **Produktbeschreibung**
 - Modulares Baukastensystem zur Versorgung von Frakturen am Oberschenkelchaft bis zur prothetischen Versorgung der Hüfte oder des Knies, z.B. als Revisionsprothese bei Reoperationen oder Knochendefekten infolge Tumor
 - Basismodul und Komponenten aus Titan

- ▶ **Vorteile**
 - Komponente zur Stabilisation des Schenkelhalsbereiches
 - Hüftprothesenkomponente
 - extreme Indikationserweiterung des Biorigid Nagels™ Femur als Basismodul durch die Komponenten
 - 1 Instrumentensatz für alle Anwendungen
 - biokompatibler Werkstoff Titan TiAl6V4

- ▶ **Marktpotential**
 - 67 Mio DM (Deutschland)*

- ▶ **Markteinführung**
 - geplant, System ist derzeit in der klinischen Erprobungsphase

* Quelle: eigene Literaturrecherchen



22/70mm aap

135° 4-LOCH

PW 0135-04-2 TIT

▶ APS-System

▶ Produktbeschreibung

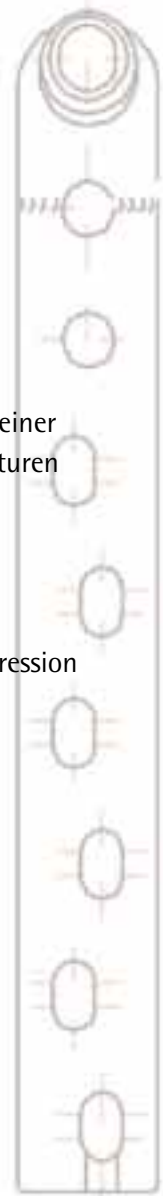
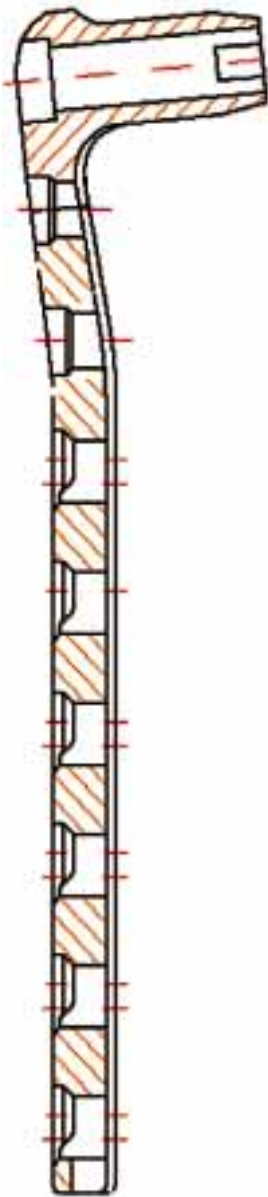
- System bestehend aus einer Platte mit Zylinderteil und einer Zugschraube zur Versorgung von proximalen Femurfrakturen und Frakturen am Femurkondylen
- Stahl (CrNiMo) oder biokompatibles Titan (TiAl6V4)

▶ Vorteile

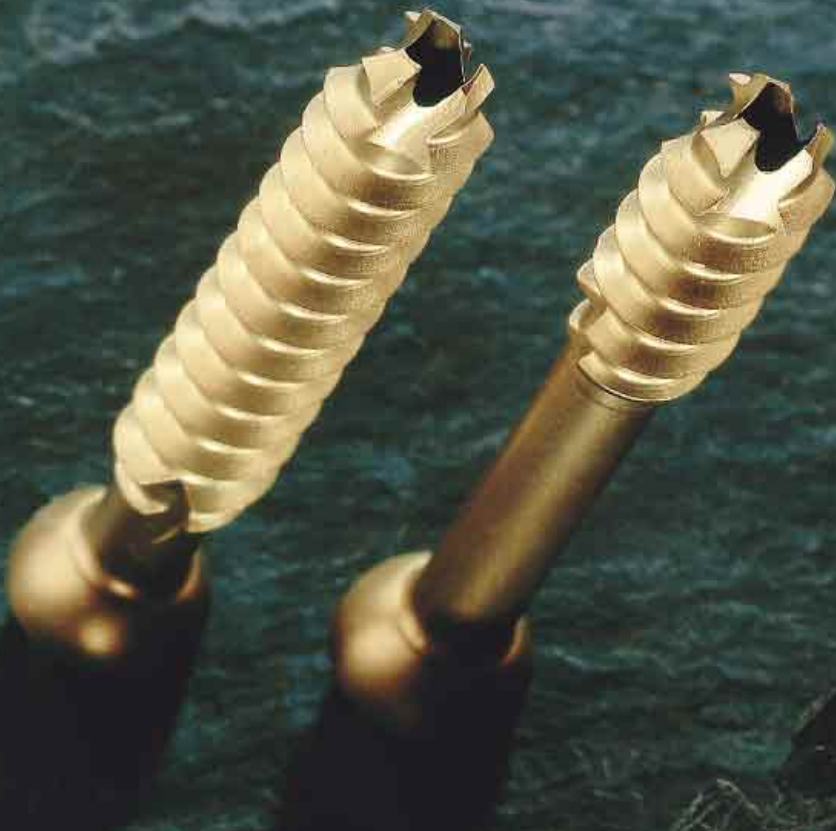
- ermöglicht durch dynamische Eigenschaften eine Kompression des Frakturspalts und damit eine schnellere Heilung
- einzigartig auch als Kombination mit Nagelimplantat (Teleskopnagel) erhältlich
- biokompatibler Werkstoff Titan TiAl6V4

▶ Marktpotential

- 32 Mio DM (Deutschland)*



* Quelle: eigene Literaturrecherchen



System Lochschrauben 7.5

- ▶ **Produktbeschreibung**
 - Implantatsystem zur Versorgung von Frakturen großer Knochen
 - Durchbohrte Schraube aus TiAl6V4 (Titanlegierung) mit selbstbohrendem/selbstschneidendem Gewinde, die über einen vorher im Knochen plazierten Führungsdraht eingedreht wird
- ▶ **Anwendung**
 - Versorgung von Frakturen an Schenkelhals, Femurkondylen, Tibiakopf oder Becken, Umstellungsosteotomie am Becken
- ▶ **Vorteile**
 - hochfestes, biokompatibles Material (Titan)
 - Einsparung der Arbeitsschritte Vorbohren und Gewindeschneiden und damit Verkürzung der OP-Zeit
 - präzises Einbringen der Schrauben durch vorher optimal plazierte Drähte
 - ausgefeiltes Instrumentarium
 - einfache Entfernung durch rückwärts selbstschneidendes Gewinde
- ▶ **Marktpotential**
 - 3,3 Mio DM (Deutschland)*
- ▶ **Markteinführung**
 - 1997

19

System kleine Lochschrauben

- ▶ **Produktbeschreibung**
 - Implantatsystem zur Versorgung von Frakturen kleiner Knochen
 - durchbohrte Schraube aus TiAl6V4 (Titanlegierung) mit selbstbohrendem/selbstschneidendem Gewinde, die über einen vorher im Knochen plazierten Führungsdraht eingedreht wird
 - \varnothing 3,5 mm, \varnothing 4,0 mm, \varnothing 4,5 mm mit Führungsdrähten von \varnothing 1,2 mm bzw. \varnothing 1,6 mm
- ▶ **Anwendung/Indikation**
 - Frakturen von Hand- und Fußwurzel, Mittelhand und Mittelfuß, Sprunggelenk, Volkmandreieck, Fersenbein, Patella (Kniescheibe), Ober- und Unterarm, Dens axis (zweiter Halswirbel), Unterschenkelkopf
- ▶ **Vorteile**
 - hochfestes, biokompatibles Material (Titan)
 - Einsparung der Arbeitsschritte Vorbohren und Gewindeschneiden und damit Verkürzung der OP-Zeit
 - präzises Einbringen der Schrauben durch vorher optimal plazierte Drähte
 - modular aufgebautes Instrumentarium für alle drei Größen
 - breites Indikationsfeld durch die feine Größenabstufung (\varnothing 3.5, \varnothing 4.0, \varnothing 4.5)
 - einfache Entfernung durch rückwärts selbstschneidendes Gewinde
- ▶ **Marktpotential**
 - 6,9 Mio DM (Deutschland)*
- ▶ **Markteinführung**
 - 1997



▶ **Produktbeschreibung**

- Hakenplatte zur Versorgung von Defekten des Schultergelenks

▶ **Anwendung/Indikation**

- Luxation des Schultergelenks (Acromio-Clavicular-Gelenk)
- Frakturen des Schlüsselbeins

▶ **Vorteile**

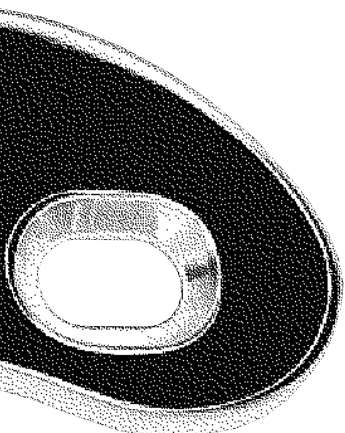
- geringe Haken Tiefe und anatomisch angepaßter Winkel verhindern subacromiales Impingement („Engpaß“-Syndrom unter dem Schulterdach)
- kurzer Plattenkörper erlaubt kurzen Hautschnitt, damit Vermeidung von Verletzungen darunterliegender Nerven, außerdem kosmetischer Vorteil
- schnelle Rehabilitation und Materialentfernung bereits nach acht Wochen
- biokompatibles Material (Titan)

▶ **Marktpotential**

- 1,4 Mio DM (Deutschland)*

▶ **Markteinführung**

- 1996



Im Geschäftsjahr 1998 hat sich der Aufsichtsrat in mehreren Vollsitzungen sowie anhand schriftlicher Berichte und in Besprechungen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden mit dem Vorstand umfassend über die Lage und die Geschäftsentwicklung der *aap* Implantate AG unterrichtet und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Aufsichtsrat hat grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik sowie Einzelfragen von besonderer Bedeutung mit dem Vorstand erörtert und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat bildeten der von der Gesellschaft geplante Börsengang sowie die Ausweitung des Vertriebes in neue Märkte, insbesondere Japan und USA.

Der Aufsichtsrat bestellte weiterhin für das Geschäftsjahr 1999 zwei neue Vorstandsmitglieder und befaßte sich insgesamt mit der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitionen und Finanzierung der Gesellschaft.

Die Dr. Röver & Partner KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 1998

sowie den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Dem Aufsichtsrat sind der Jahresabschluß, der Lagebericht und der Bericht der Abschlußprüfer rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt worden. Nach dem abschließenden Ergebnis haben sich Einwendungen nicht ergeben, so daß dem Prüfungsergebnis zugestimmt wurde.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß gebilligt, der damit festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 1998 schließt sich der Aufsichtsrat an. In der ordentlichen Hauptversammlung der *aap* Implantate AG am 13.08.1998 wurde dem Aufsichtsrat Entlastung für die Zeit seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 1997 erteilt.

Weiterhin wurde die Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrates von drei auf sechs erhöht. Als Mitglieder wurden gewählt bzw. wiedergewählt:

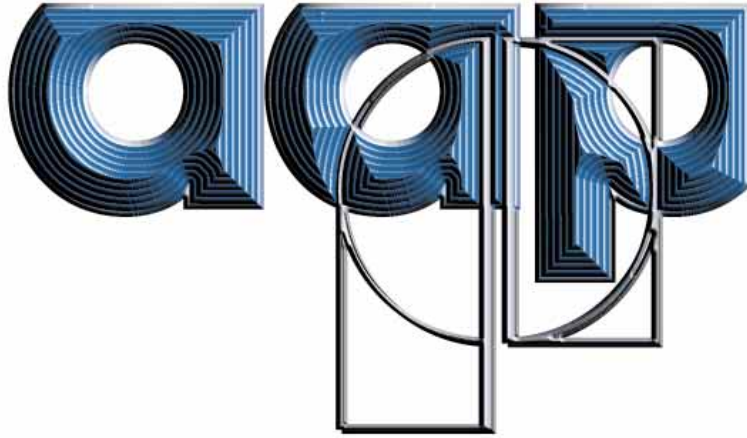
Herr Dieter Borrmann
Herr Prof. Dr. Dr. h.c.
Horst Cotta
Herr Lothar Just
Herr Klaus Kosakowski
Frau Susanne Rübenach
Herr Dr.
Heinz Helge Schauwecker

Als Ersatzmitglied für Frau Ropertz wurde Herr Roger Bendisch gewählt. Die Wahl erfolgte für die volle satzungsmäßige Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2002 beschließt.

Dem im Geschäftsjahr 1998 aus dem Gremium ausgeschiedenen Mitglied Herrn Eckardt Manske wird auch bei dieser Gelegenheit für seine wertvolle Mitarbeit gedankt.

Berlin, im Februar 1999

Lothar Just
Vorsitzender



Jahresabschluss 
der *aap* Implantate AG, Berlin, zum 31.12.1998 (HGB) 

► Das Unternehmen

aap Implantate AG, mit Hauptsitz in Berlin, ist eines der führenden Unternehmen in Deutschland im Geschäftsfeld biomedizinischer Implantate mit einem Vertriebsstandort in den USA. Das Haupttätigkeitsfeld von *aap* ist die Produktion und der Vertrieb von Endoprothesen (Dauerhafter Ersatz von geschädigten Gelenken) und Produkten für die Osteosynthese (Temporäre Implantate zur Unterstützung der Knochenbruchheilung).

Die Produkte werden von *aap* entwickelt, produziert und über einen eigenen Außendienst sowie Handelspartner in Deutschland vertrieben. Der Außendienst setzt sich vorwiegend aus Ingenieuren zusammen, deren Aufgabe neben dem Verkauf und der Beratung auch in der Entwicklung neuer Implantate in Zusammenarbeit mit dem klinischen Fachpersonal besteht. Geschäftspartner sind Krankenhäuser und Ärzte. Sowohl national als auch international arbeitet *aap* mit Fachhändlern zusammen.

► Informations- und Finanzmanagement

Finanzlage / Ergebnis

Für das Jahr 1998 konnte eine sehr erfreuliche Entwicklung des Umsatzes verzeichnet werden. Der Jahresüberschuß beträgt TDM 1.231 und konnte damit gegenüber 1997 mehr als verdoppelt werden. Bezogen auf die Gesamtleistung entspricht dieses Ergebnis 7,7% (Vorjahr 5,7%). Noch deutlicher zeigt sich die positive Entwicklung bei dem Ergebnis vor Steuern. Dies liegt mit TDM 2.754 um TDM 2.205 über dem des Vorjahres.

Die im Vergleich zum Vorjahr deutliche Erhöhung des Jahresergebnisses ist allerdings auch auf die im Geschäftsjahr vorgenommenen Änderungen der Bewertungsmethode sowie die Anpassung an die aktuelle Kostenstruktur bei der Vorratsbewertung zurückzuführen. Die Methodenänderung ist im Hinblick auf den geplanten Börsengang und die hierfür notwendige Anpassung an internationale Rechnungslegungsstandards erfolgt. Zugleich wurde im Geschäftsjahr aber im Gegensatz zum Vorjahr keine Aktivierung der Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes vorgenommen.

Die erheblichen Bestandserhöhungen des Vorratsvermögens sind wesentlich auch durch die mengenmäßige Ausweitung der Vorratsbestände verursacht. Dies ist bereits im Hinblick auf die weitere Expansion erfolgt und notwendig, damit *aap* als Komplettanbieter weiterhin kurze Lieferfristen einhalten kann.

In 1998 wurden drei Kapitalerhöhungen vorgenommen und damit die Finanzlage der Gesellschaft deutlich verbessert. Das Grundkapital wurde von ehemals DM 800.000,00 auf 1,012 Millionen DM erhöht und das in die Kapitalrücklage fließende Aufgeld betrug DM 3,788 Millionen. Als neue Gesellschafter konnten wir die Investitionsbank Berlin, die Technologiebeteiligungsgesellschaft Berlin und die bmp AG Venture Capital & Network Management begrüßen.



► Produkte, Märkte und Vertrieb

Informationstechnologie

In 1998 wurde eine neue voll-integrierte betriebswirtschaftliche Software installiert, die zu den marktführenden und hochqualitativen Lösungen gehört. Mit dieser Lösung wurden bezüglich der Euro-Umstellung und des Jahr-2000-Problems die erforderlichen Vorbereitungen aus Sicht des Unternehmens getroffen.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung in 1998 war sehr befriedigend. Nach der langen Konsolidierungsphase und der ersten positiven Entwicklung im Jahre 1997 mit 5,2% Steigerung (Marktwachstum 3,5%), konnte nun das Jahr 1998 mit sehr erfreulichen 31,7% Umsatzsteigerung aufwarten. Der erreichte Umsatz betrug DM 11,022 Millionen und lag damit zwar um DM 800.000,00 unter der Planung, berücksichtigt man jedoch, daß aufgrund von durch uns nicht zu vertretenden FDA-Problemen (amerikanische Zulassungsbehörde für u.a. Arzneimittel) ca. DM 600.000,00 entgegen der Planung nicht in die USA geliefert werden konnten, so ist das Umsatzziel mit weniger als 2% Planabweichung erreicht worden.

Marktentwicklung

Das Wachstum verteilt sich auf alle Märkte, in denen *aap* seit Jahren vertreten ist. Der starke Umsatzzuwachs, welcher sich schon aufgrund des hohen Auftragsbestandes zu Anfang des Jahres ankündigte, hatte das ganze Jahr Bestand und erreichte im IV. Quartal seinen Höhepunkt, indem man jeden Monat Umsätze verzeichnen konnte, die über DM 1 Million lagen.

Segmentanalyse

Dieser Steigerung gerecht wird auch die Tatsache, daß sich *aap* nun das erste mal in allen unabhängigen Marktforschungsstudien findet. Mit Stolz betrachten wir vor allem den zweiten Platz im wichtigsten Marktsegment Platten und Schrauben (über 60% des Gesamtosteosynthesemarktes), welchen man schon in nur knapp 8 Jahren gegenüber einem sehr harten Wettbewerb erreichen konnte. Diese Marktposition, der immer noch gestiegene Auftragsbestand von DM 1,31 Mio. (Vorjahresmittelwert TDM 476) und die bereits ergriffenen Maßnahmen zur Kapazitätssteigerung lassen auch für 1999 ein überproportionales Wachstum als gesichert erscheinen.

Die erreichten Zuwächse teilen sich auf in die Bereiche eigener Außendienst, Fachhandel und Export. In jedem dieser Märkte konnte eine Steigerung von mindestens 20% erzielt werden. Der Außendienst hat mit dem Ergebnis von plus 22% in hohem Maße dazu beigetragen, daß der Marktanteil in Deutschland, wie oben beschrieben, realisiert werden konnte. Im Fachhandel konnte man durch den gezeigten Service, die schon 1997 gewonnenen Hamburger Krankenhäuser auf ein weiteres Jahr beliefern.

Die hierdurch erzielte Steigerung liegt bei über 30%. Den weitaus größten Zuwachs jedoch erzielte *aap* im Exportgeschäft. Durch eine Steigerung von mehr als 60% trug dieser Markt am meisten zu dem erzielten Jahresergebnis bei. Hier ist besonders bemerkenswert, daß dieses trotz der Asienkrise (bisher einer unserer stärksten Märkte), welche auch bei uns deutliche Spuren hinterließ, durch hohe Zugewinne in anderen Märkten (Nordafrika, Südamerika) weit mehr als ausgeglichen werden konnte.

Betrachtet man das Ergebnis mit Bezugnahme auf die Produkthauptgruppen, so stellt sich dies wie folgt dar. Traditionell hat der Bereich Traumatologie den größten Zuwachs mit 44% aufzuweisen. Die Segmente Platten und Schrauben erreichten Steigerungen von 45% bzw 50%, welches durch den zweiten Platz im Markt eindrucksvoll bestätigt wurde. Auch in der Sektion Nägel können wir mit einem Zuwachs von 23%, hervorgerufen durch eine kontinuierliche Produktneuentwicklung sehr zufrieden sein und mit dem Biorigiden Nagel Tibia (knapp 79% plus) auf eine weitere erfolgreiche Markteinführung eines Produktes der biomedizinischen Technik verweisen. Wir werden uns auch zukünftig auf die Einführung von biologisch optimierten Produkten konzentrieren.

Ebenso lag die Sparte Endoprothetik mit einer Steigerung von 20% weit über dem Marktwachstum (damit sogar über Plankurs) und hat mit dieser Steigerung, basierend auf den derzeitigen (zum Teil innovationsbedürftigen) Produkten, ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Auch hier wird der Hebel Neuprodukte in Zukunft stark angesetzt werden, um *aap* im Bereich Orthopädie im Markt so zu festigen, wie man dies in der Traumatologie bereits erreicht hat.

Um zu diesem Ziel zu gelangen, werden die biologischen Heilungsmechanismen bzw. die Interfacereaktionen Biologie und Technik in besonderer Weise berücksichtigt.

1999 wird geprägt sein von der Einführung eines im Markt richtungsweisenden modularen Systems zur biologisch gestützten Heilung von Femurfrakturen, welches gleichzeitig auch als Gelenkersatz, aber ebenso als Tumorprothese einsetzbar ist. Dieses modulare System ist zur Zeit einzigartig und wurde mit besonderem Augenmerk auf die Bedürfnisse des Marktes entwickelt. Es bietet dem Arzt eine Komplettlösung, die der Wettbewerb so nicht anbietet. Das Anfang 1997 eingeführte Lochschraubensystem wird ebenfalls eine tragende Rolle spielen und seine ausgereifte Entwicklung

in bemerkenswerte Marktanteile umsetzen können.

In 1998 nahm *aap* an 34 Ausstellungen und Kongressen teil. Auf insgesamt sieben internationalen Veranstaltungen präsentierte sich die *aap* als eines der innovativsten Unternehmen im Bereich der biomedizinischen Technik.

Unter anderem führte die erfolgreiche Teilnahme an internationalen Veranstaltungen auch zu dem entscheidenden Kontakt für eine neue Vertriebskooperation mit Japan. Der auf diese Weise gewonnene Kooperationspartner ist einer der bekanntesten Anbieter im japanischen Markt für die Versorgung der Wirbelsäulenchirurgie, in der er Marktführer ist. Ausgestattet mit diesem hohen Renommée sind wir relativ sicher, daß auch die *aap* Trauma- und Endoprothetikprodukte eine entsprechend positive Einführung in Japan erfahren werden.

► Produktion und Technologie

Die Produktivitätsentwicklung im vergangenen Jahr können wir als sehr positiv beurteilen. Bei einer Zunahme der Mitarbeiteranzahl um nur 34% innerhalb der Fertigung konnte der Produktionsausstoß um 52% erhöht werden. Besonders erfreulich waren in diesem Zusammenhang die Produktivitätssteigerungen im Bereich der Osteosyntheschrauben um über 45% und im Bereich der Osteosyntheschrauben um über 60%. Diese Steigerungsraten werden aller Voraussicht nach noch deutlich verbessert werden können, da in 1999 durch Fertigungsmaschinen mit neuer Technologie (Hochgeschwindigkeitsbearbeitung) zusätzlich Kapazitäten mit überproportionalem Ausstoß in Betrieb genommen werden. Dazu wurden in 1998 Investitionen in der Größenordnung von DM 1,3 Mio. vorgenommen.



► Forschung und Entwicklung

aap hat von Beginn an auf verbesserte Entwicklungsgeschwindigkeit und hohe Innovationskraft gesetzt. Um dieses hohe Niveau nicht nur zu halten, sondern weiterhin zu steigern, sind auch im kommenden Jahr diverse Kooperationen mit Hochschulen und Meinungsmachern geplant.

1998 zeichnete sich durch eine Vielzahl von Projekten aus, in denen mit unseren Kunden gemeinsam Produkte weiterentwickelt wurden. Ebenso hat die Neuproduktentwicklung unter Kundensupervision wieder erfolgreiche Artikel für den Markt geschaffen. In 1998 konnten mit sehr viel Erfolg die Lochschrauben eingeführt werden. Ein besonderes Highlight stellte im Herbst die Vorstellung der Weiterentwicklung des unaufgebohrten Unterschenkelnagels, des biorigiden Oberschenkelnagels, bzw. des Biorigiden Femurmanagement-Systems, kurz BFS (F für Femur = Oberschenkelknochen) genannt dar. Dieses Universalversorgungssystem für den durch Trauma oder Verschleiß geschädigten Oberschenkelknochen wurde vom Markt sehr positiv aufgenommen.

Für 1999 wird die intensive Vermarktung auch hier wesentliche Umsatzimpulse setzen.

Um auch weiterhin der biologisch-technischen Ausrichtung Sorge zu tragen, wurden für 1998 und die Zukunft weitere Neuprojekte in Auftrag gegeben. Das Spektrum der Projektziele reicht von weiteren hochinnovativen Implantatentwicklungen bis hin zu zukunftsweisenden Biointerface- und Gelenkknorpelentwicklungen.

Darüber hinaus wurde 1998 das erste internationale Projekt mit den USA begonnen. Auch hier wird ein sehr vielversprechendes Produkt aus dem Bereich der Knochenorganversorgung entstehen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten haben auch in 1998 einen Anteil von über 10% bezogen auf den Umsatz gehabt.

► Qualitäts- und Umweltmanagement

Qualitätsentwicklung

Aufgrund von mehreren Produkt-einführungen in 1998 mußten wir einen leichten Rückgang bei der Entwicklung unserer Qualitätsstatistik hinnehmen. Die positive Entwicklung von ursprünglich 2,25% Ausschußquote auf zuletzt 0,45% in 1997 konnte nicht gehalten werden, es war ein leichter Anstieg aufgrund von Fertigungsproblemen bei der Herstellung von Neuprodukten zu verzeichnen. Die Fehlerursachen wurden herausgefunden und die Qualitätsmanagementabteilung ist äußerst zuversichtlich, daß die Statistik für 1999 wieder in positiven Bahnen laufen wird.

Umweltaudit

Besonders erfreulich für 1998 ist nach 3jähriger Vorbereitungszeit die Zertifizierung als umweltgerechter Produzent. Seit dem 30.12.1998 ist der Standort der *aap* Impantate AG im Lorenzweg 5 nach der Verordnung (EWG) Nr. 1836/93 (EG-Öko-Audit-Verordnung) in das Standortregister der IHK eingetragen (Registrierungsnummer: DE-S-107-0046) und der Standort verfügt über ein geprüftes Umweltmanagementsystem. Damit gehört *aap* im Geschäftsumfeld Biomedizintechnik zu den ersten Produzenten, die sich diesen strengen Richtlinien unterworfen haben.

► Mitarbeiter

Auch in 1999 wird das schnelle Unternehmenswachstum eine besondere Herausforderung für die Personalarbeit darstellen. *aap* setzt wie schon immer auf hochqualifizierte und intelligente Mitarbeiter, welche intensiv innerhalb des Unternehmens auf ihre zukünftigen Aufgaben trainiert werden.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl soll sich in 1999 von 67 auf 88 erhöhen. Durch die regelmäßigen sowohl internen als auch externen Schulungen, wie sie im übrigen auch in unserem Qualitätsmanagementprozeß beschrieben sind, wollen wir auch für die Zukunft das von allen Kunden anerkannte hohe Wissens- und Serviceniveau unserer Mitarbeiter sicherstellen.



► **Aktien und Börse**

Die Gesellschaft plant 1999 den Börsengang. Die notwendigen Vorbereitungen für den Börsengang, insbesondere die Auswahl der Konsortialbanken und die Auswertung des Emissionsprospektes sind weitgehend abgeschlossen.

► **Ausblick und Perspektiven**

Auch in 1998 hat die *aap* Implantate AG aufgrund des umfassenden Controllings und Benchmarkings wieder überproportionale Performance zeigen können. In dieser Tradition wollen wir auch das Jahr 1999 und die weitere Zukunft der *aap* bestreiten.

Trotz des enormen Umsatzwachstums am Jahresende hatte der Auftragsbestand Anfang 1999 einen Umfang von mehr als DM 1,9 Mio. und übersteigt damit wesentlich das Niveau zum vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres mit DM über 1,1 Mio.

Auch für 1999 rechnen wir mit einer deutlichen Umsatzsteigerung.

Das beherrschende Thema im Jahr 1999 ist die geplante Börseneinführung, von der wir einen besonders positiven Schub erwarten.

Berlin, den 25.01.1999

Uwe Ahrens
(Vorstandsvorsitzender)

Bruke Seyoum Alemu
(Vorstand)



Bilanz der *aap* Implantate AG zum 31.12.1998**AKTIVA**

	Anhang	DM	31.12.1998 DM	31.12.1997 TDM
A. Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes	(4)		662.073,00	974
B. Anlagevermögen	(4)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		398.471,00		13
2. Geschäfts- oder Firmenwert		1,00		0
			398.472,00	13
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		1.609.182,00		1.625
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.239.872,26		284
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.267.920,00		786
			4.116.974,26	2.695
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundene Unternehmen		0,00		0
2. Beteiligungen		2.000,00		0
3. Sonstige Ausleihungen		231.288,91		187
			233.288,91	187
C. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.280.425,85		718
2. unfertige Erzeugnisse		1.865.264,21		558
3. fertige Erzeugnisse und Waren		6.661.965,40		3.080
			9.807.655,46	4.346
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.259.689,96		1.120
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		822.891,22		45
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.026.942,94		322
			3.109.942,94	1.487
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank-Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			77.816,78	38
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(6)		169.819,91	80
			18.575.624,44	9.820

PASSIVA

	Anhang	DM	31.12.1998 DM	31.12.1997 TDM
A. Eigenkapital	(7)			
I. Gezeichnetes Kapital			1.012.000,00	800
II. Kapitalrücklagen			4.622.120,00	34
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklagen		81.565,83		28
2. Andere Gewinnrücklagen		508.875,36		0
			590.441,19	28
IV. Bilanzgewinn/-verlust			508.875,36	-159
			6.733.436,55	703
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			522.867,00	0
C. Rückstellungen	(8)			
1. Steuerrückstellungen		1.525.801,00		0
2. Sonstige Rückstellungen		892.000,00		238
			2.417.801,00	238
D. Verbindlichkeiten	(9)			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.809.542,42		5.565
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.669.414,54		1.353
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		20.939,34		23
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: DM 210.359,50 (1997: TDM 157) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 143.980,78 (1997: TDM 229)		2.400.929,02		1.937
			8.900.825,32	8.878
E. Rechnungsabgrenzungsposten			694,57	1
			18.575.624,44	9.820

Gewinn- und Verlustrechnung der *aap* Implantate AG für die Zeit vom 01.01.1998 bis zum 31.12.1998

	Anhang	DM	DM	31.12.1997 TDM
1. Umsatzerlöse	(10)		11.022.084,41	8.367
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			4.900.198,27	558
3. andere aktivierte Eigenleistungen			231.582,39	249
4. sonstige betriebliche Erträge			344.515,56	150
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		-2.462.928,09		-1.547
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-577.624,31		-190
			-3.040.552,40	-1.737
6. Personalaufwand	(11)			
a) Löhne und Gehälter		-4.620.122,08		-2.570
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-884.134,78		-641
			-5.504.256,86	-3.211
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs			-963.889,73	-543
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-3.963.961,99	-2.901
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			13.960,00	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: DM 3.831,94 (1997: TDM 0)			11.766,79	15
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-454.787,58	-502
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			2.596.658,86	445
13. Außerordentliche Erträge	(12)		157.937,50	111
14. Außerordentliche Aufwendungen			0,00	-7
15. Außerordentliches Ergebnis			157.937,50	104
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)		-1.524.248,76	-3
17. Sonstige Steuern			481,88	-1
18. Jahresüberschuß			1.230.829,48	545
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-159.512,93	-676
20. Einstellung in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		-53.565,83		-28
b) in andere Gewinnrücklagen		-508.875,36		0
			-562.441,19	-28
21. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			508.875,36	-159

► **Erläuterungen zum Jahresabschluß**

(1) Allgemeines

Der Jahresabschluß zum 31.12.1998 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die allgemeinen Vorschriften der §§ 238 bis 263 HGB für alle Kaufleute sowie die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 ff. HGB wurden beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB.

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung auf den 01.01.1997 aus der *aap* Ahrens, Ahrens & Partner GmbH & Co. Betriebs KG hervorgegangen. Die bilanziellen Wertansätze zum 31.12.1996 wurden übernommen. Das Grundkapital ist durch stille Reserven nachgewiesen, die mangels eines zivilrechtlichen Vermögensübergangs nicht aufzudecken waren. Der durch Verrechnung der Verlustkonten der Kommanditisten mit den von den Gesellschaftern im Rahmen der Umwandlung geleisteten Einlagen

entstandene formwechselbedingte Unterschiedsbetrag wurde als Verlustvortrag fortgeführt und mit dem Jahresüberschuß verrechnet.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Abweichend von den Vorjahren wurden die Aufwendungen des Berichtsjahres für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes nicht aktiviert.

Die in den Vorjahren gemäß § 269 HGB gebildete Bilanzierungshilfe wird entsprechend § 282 HGB jeweils zu einem Viertel in den folgenden Geschäftsjahren abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden planmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die aktivierten Eigenleistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Der Umfang der Herstellungskosten entspricht dem Ansatz bei den fertigen Erzeugnissen.

Die beweglichen Anlagegüter werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich zulässigen Nutzungsdauer linear abgeschrieben, wobei auf die Zugänge des ersten Halbjahres der volle und auf die Zugänge des zweiten Halbjahres der halbe Abschreibungssatz verrechnet wird. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter DM 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben (§ 6 Abs. 2 EStG).

Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibung zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu fortgeführten Buchwerten bilanziert.

Die Bestände des Vorratsvermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu den Einstandspreisen. Das strenge Niederstwertprinzip gem. § 253 Abs. 3 HGB wurde beachtet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten die nach § 255 Abs. 2

S. 2 HGB aktivierungspflichtigen Einzelkosten und gem. § 255 Abs. 2 S. 3 HGB angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlaßt ist.

In Abweichung zu den Vorjahren wurden im Berichtsjahr außerdem die Kosten der allgemeinen Verwaltung in die Herstellungskosten einbezogen.

Zur Einhaltung des Niederstwertprinzips gem. § 253 Abs. 3 HGB wurden Abschläge wegen eingeschränkter Verwertbarkeit vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren Stichtagswert gemäß § 253 Abs. 3 S. 2 HGB bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch einen pauschalen Abschlag in Höhe von 3% des nicht einzelwertberechtigten Forderungsbestandes Rechnung getragen.

Zugewendete Investitionszuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt linear entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschußten Vermögensgegenstände.

Bei der Bildung der Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe bewertet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Umrechnung der Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgte zum Rück-

zahlungskurs bei Entstehen der Verbindlichkeit oder zum höheren Briefkurs am Bilanzstichtag.

(3) Einfluß von abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf die Ertragslage

Die Abweichungen bei Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben den nachfolgend dargestellten Einfluß auf die Ertragslage der Gesellschaft:

	TDM
Nicht in Anspruch genommene mögliche Zuführung zur Bilanzierungshilfe gemäß § 269 HGB	-244
Erstmalige Einbeziehung von Kosten der allgemeinen Verwaltung in die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse	2.195
Ertragsteuerbelastung auf die Bewertungsänderungen bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen (60%)	-1.295
	620

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

(4) Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes und Anlagevermögen

Zur Entwicklung der aktivierten Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs und des Anlagevermögens 1998 wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

(5) Umlaufvermögen

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird ein Darlehen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen:

Darlehen
Herr Siewert DM 14.600,00

(6) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Es werden Disagien in Höhe von DM 40.262,00 ausgewiesen.

(7) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.1998 DM 1.012.000,00 und war in 202.400 Inhaberstückaktien eingeteilt.

Der Aufsichtsrat hat am 15.01.1998 dem Beschluß des Vorstandes vom 14.01.1998 zugestimmt, eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital um DM 100.000,00 auf DM 900.000,00 durchzuführen.

Die Handelsregistereintragung ist am 23.02.1998 erfolgt. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe von 20.000 Inhaberk Aktien im Nennbetrag von je DM 5,00.

Die Zahlung auf die neuen Aktien einschließlich Agio in Höhe von insgesamt DM 1.125.000,00 ist im Februar 1998 erfolgt. Der im Dezember 1997 als Darlehen gewährte Betrag von DM 375.000,00 wurde vereinbarungsgemäß nach Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister in die Kapitalrücklage eingestellt.

Mit Vorstandsbeschluß vom 20.05.1998 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 28.05.1998 sowie 02.06.1998 wurde das Grundkapital durch die Ausgabe weiterer 4.000 Inhaberk Aktien im Nennbetrag von je DM 5,00 auf DM 920.000,00 erhöht. Die

Handelsregistereintragung erfolgte am 16.06.1998, die Zahlung auf die neuen Aktien einschließlich des Agio von DM 280.000,00 erfolgte am 02.06.1998.

Mit Beschluß des Vorstandes vom 13.08.1998 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13.08.1998 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals um DM 92.000,00 auf DM 1.012.000,00 durchgeführt.

		DM
Stand	01.01.1998	34.000,00
Kapitalerhöhung	15.01.1998	1.025.000,00
Einlage	23.02.1998	375.000,00
Kapitalerhöhung	20.05.1998	280.000,00
Kapitalerhöhung	13.08.1998	2.908.120,00
Stand	31.12.1998	4.622.120,00

In die gesetzliche Rücklage ist gemäß § 150 Abs. 2 AktG der zwanzigste Teil des Jahresüberschusses nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag eingestellt worden. Sie beträgt damit zum Ende des Geschäftsjahres

		DM
Stand	01.01.1998	28.000,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuß		53.565,83
Stand	31.12.1998	81.565,83

Auf den Rücklagenspiegel wird verwiesen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 24 Abs. 1 S. 1 erster Halbsatz der Satzung 50% des nach der Verrechnung mit dem

Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe von 18.400 Inhaberstückaktien. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 01.10.1998, die Zahlungen auf die neuen Aktien in Höhe von DM 3.000.120,00 (einschließlich Agio) wurden am 25., 26. und 28.08.1998 geleistet.

Die Kapitalrücklage entwickelte sich danach wie folgt:

DM 81.565,83 und übersteigt gemeinsam mit der Kapitalrücklage den zehnten Teil des Grundkapitals.

Die gesetzliche Rücklage nahm folgende Entwicklung:

Verlustvortrag und der Zuführung in die gesetzliche Rücklage verbleibenden Jahresüberschusses in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben in der Einladung zu der am 22.02.1999 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung

vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von DM 508.875,36 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

(8) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen nahmen im Geschäftsjahr folgende Entwicklung:

	Stand 01.01.1998	(V) (A)	Verbrauch Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.1998
Urlaubsansprüche Mitarbeiter	96.200,00	(V)	-96.200,00	176.000,00	176.000,00
Jahresabschluß- und Prüfungskosten	30.000,00	(V) (A)	-22.171,20 -7.828,80	60.000,00	60.000,00
Boniverpflichtungen	60.000,00	(V) (A)	-33.036,52 -26.963,48	115.000,00	115.000,00
Berufsgenossenschaft	25.000,00	(V) (A)	-21.923,25 -3.076,75	25.000,00	25.000,00
Tantieme	25.000,00		0,00	98.000,00	123.000,00
Provisionsverpflichtungen	0,00		0,00	60.000,00	60.000,00
Ausstehende Rechnungen	0,00		0,00	43.000,00	43.000,00
Prozeßkosten und -risiken	0,00		0,00	20.000,00	20.000,00
Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabe	1.600,00	(A)	-1.600,00	0,00	0,00
Zinsen an stille Gesellschafter	0,00		0,00	20.000,00	20.000,00
Sonstige Risiken	0,00		0,00	250.000,00	250.000,00
	237.800,00	(V) (A)	-173.330,97 -39.469,03	867.000,00	892.000,00

(9) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten – nach Bilanzposten gegliedert – ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

(10) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende geographisch bestimmte Märkte:

	TDM
Inland	6.666
EU-Ausland	854
Übriges Ausland	3.737
Erlösschmälerungen	-235
	11.022

(11) Personalaufwand

Aufgliederung der Arbeitnehmerzahl nach Gruppen:

Durchschnittlich beschäftigte		
Arbeitnehmer:		80
davon weiblich		12
männlich		68
gewerbliche Arbeitnehmer		49
Angestellte		31

(12) Außerordentliche Erträge

Unter den außerordentlichen Erträgen werden Eingliederungshilfen des Arbeitsamtes in Höhe von DM 157.937,50 (Vorjahr DM 110.888,09) ausgewiesen.

(13) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und das außerordentliche Ergebnis werden durch die Steuern vom Einkommen und Ertrag wie folgt belastet:

	DM
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.436.756,89
Außerordentliches Ergebnis	87.491,87
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.524.248,76

Sonstige Angaben

(14) Geschäftsführungsorgan, Aufsichtsrat

Alleiniges Vorstandsmitglied der Gesellschaft war im Berichtsjahr Herr Dipl.-Ing. Uwe Ahrens.

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesellschaft hat ihrem Vorstandsmitglied Herrn Dipl.-Ing. Uwe Ahrens den ihr aus der Anteilsabtretung ihrer Geschäftsanteile an der Prothos medizinische und Sportprodukte GmbH zustehenden Kaufpreis in Höhe von DM 28.000,00 gestundet. Der Betrag ist nachschüssig mit 5% zu verzinsen. Die gewährte Stundung kann mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende aufgehoben werden.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

bis zum 12.08.1998

Herr Eckardt Manske,
Dipl.-Math., Berlin
(Vorsitzender)

Herr Lothar Just,
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater, Berlin
(stellv. Vorsitzender)

Herr Dr. Heinz Helge
Schauwecker, Chefarzt,
Priv.-Doz., Berlin

ab dem 13.08.1998

Herr Lothar Just,
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater, Berlin
(Vorsitzender)

Herr Klaus Kosakowski,
Dipl. Volkswirt, Berlin
(stellv. Vorsitzender)

Herr Dieter Borrmann,
Dipl. Ingenieur, Berlin

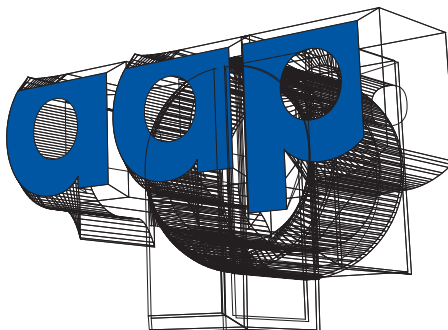
Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Horst Cotta,
Heidelberg

Frau Susanne Ropertz,
Dipl. Volkswirtin, Bonn

Herr Dr. Heinz Helge
Schauwecker, Chefarzt,
Priv.-Doz., Berlin

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr eine Vergütung von insgesamt DM 66.000,00 erhalten.

Die Gesellschaft hat mit Vertrag vom 23.04.1998 die *aap* Implants Inc. in Plymouth, Massachusetts, USA, mitbegründet. Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:



<i>aap</i> Implantate AG	80 %
Joachim Staub	10 %
Wayne R. Knupp	5 %
Ellen J. Knupp	5 %
	100 %

Entwicklung des Anlagevermögens der *aap* Implantate AG zum 31.12.1998

	Stand 01.01.1998 DM	Historische Anschaffungskosten		Stand 31.12.1998 DM
		Zugänge DM	Abgänge DM	
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	1.249.941,84	0,00	0,00	1.249.941,84
B. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	144.585,29	437.234,54	-14.967,47	566.852,36
2. Firmenwert	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
	244.585,29	437.234,54	-14.967,47	666.852,36
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.640.000,00	0,00	0,00	1.640.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.408.152,27	1.249.112,68	-53.685,00	5.603.579,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.599.770,20	822.871,65	-227.312,43	2.195.329,42
	7.647.922,47	2.071.984,33	-280.997,37	9.438.909,37
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	2.000,00	0,00	2.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	186.828,91	44.460,00	0,00	231.288,91
	186.828,91	46.460,00	0,00	233.288,91
Summe	9.329.278,51	2.555.678,87	-295.964,90	11.588.992,48

Stand 01.01.1998 DM	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	des Geschäftsjahres DM	Abgänge DM	Stand 31.12.1998 DM	Stand	Stand
				31.12.1998 DM	31.12.1997 DM
275.383,52	312.485,52	0,00	587.868,84	662.073,00	974.558,32
131.982,29	51.361,54	-14.962,47	168.381,36	398.471,00	12.603,00
99.999,00	0,00	0,00	99.999,00	1,00	1,00
231.981,29	51.361,54	-14.962,47	268.380,36	398.472,00	12.604,00
15.409,00	15.409,00	0,00	30.818,00	1.609.182,00	1.624.591,00
4.123.737,27	246.676,42	-6.706,00	4.363.707,69	1.239.872,26	284.415,00
813.144,40	337.957,45	-223.692,43	927.409,42	1.267.920,00	786.625,80
4.952.290,67	600.042,87	-230.398,43	5.321.935,11	4.116.974,26	2.695.631,80
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	231.288,91	186.828,91
0,00	0,00	0,00	0,00	233.288,91	186.828,91
5.459.655,48	963.889,73	-245.360,90	6.178.184,31	5.410.808,17	3.869.623,03

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.1998

	31.12.1998 insgesamt DM	bis 1 Jahr DM	Restlaufzeit 1-5 Jahre DM	mehr als 5 Jahre DM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.809.542,42	1.966.312,35	2.413.268,79	429.961,28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.669.414,54	1.669.414,54	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.939,34	20.939,34	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten				
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	143.980,78	143.980,78	0,00	0,00
- aus Steuern	210.359,50	210.359,50	0,00	0,00
- übrige Verbindlichkeiten	2.046.588,74	1.129.639,55	688.949,19	228.000,00
	8.900.825,32	5.140.646,06	3.102.217,98	657.961,28

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von DM 2.300.000,00 durch Grundschulden sowie durch Sicherungsübereignungen von verschiedenen Maschinen und Forderungszessionen besichert.

Rücklagenspiegel zum 31.12.1998

	Stand 01.01.1998 DM	Einstellung aus dem Jahresüberschuß DM	Einstellung während des Geschäftsjahres DM	Stand 31.12.1998 DM
I. Kapitalrücklage	34.000,00	0,00	4.588.120,00	4.622.120,00
II. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	28.000,00	53.565,83	0,00	81.565,83
2. Andere Gewinnrücklagen	0,00	508.875,36	0,00	508.875,36
	62.000,00	562.441,19	4.588.120,00	5.212.561,19

Bestätigungsvermerk

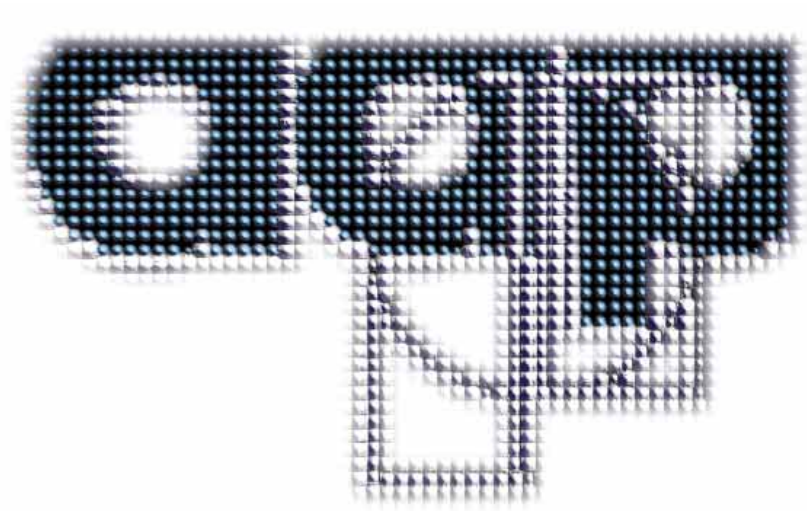
Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der *aap* Implantate AG. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Berlin, den 28. Januar 1999

Dr. Röver & Partner KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Helmut Schuhmann
Wirtschaftsprüfer





Bestätigungsbericht des Abschlußprüfers

Wir haben den Konzernabschluß 1998 und die Als-ob-Konzernabschlüsse für die Geschäftsjahre 1996 und 1997 einschließlich der Kapitalflußrechnungen geprüft. Aufstellung und Inhalt dieser Konzernabschlüsse liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Es ist unsere Aufgabe, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob der Konzernabschluß und die Als-ob-Konzernabschlüsse in allen wesentlichen Belangen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Berücksichtigung der gesetzten Prämissen und bei Anwendung der International Accounting Standards angemessen wiedergeben.

Wir haben unsere Prüfung nach allgemein anerkannten Prüfungsgrundsätzen durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß ein hinreichendes Urteil darüber abgegeben werden kann, ob Konzernrechnungslegung und Als-ob-Konzernrechnungslegung frei von wesentlichen Fehlaussagen sind. Die Konzernabschlußprüfung schließt eine Prüfung der Nachweise für die

Bilanzierung und für die Angaben im Konzernabschluß in Stichproben ein.

Sie beinhaltet auch die Prüfung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und wesentliche Einschätzungen des Vorstandes sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage der Als-ob-Konzernabschlüsse 1996 und 1997 sowie des Konzernabschlusses 1998. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Die Gesellschaft hat die vorliegenden Als-ob-Konzernabschlüsse 1996 und 1997 und den Konzernabschluß 1998 einschließlich der Kapitalflußrechnungen nach den im Anhang beschriebenen Prämissen und unter Beachtung der am 31. Dezember 1998 gültigen Standards des International Accounting Standards Committee aufgestellt. Nach unserer Überzeugung stellen diese Konzernabschlüsse einschließlich der Kapitalflußrechnungen in allen wesentlichen Belangen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der *aap* Implantate AG für die

abgelaufenen Geschäftsjahre angemessen dar und entsprechen den Standards des International Accounting Standards Committee.

Berlin, den 12. Februar 1999

Dr. Röver & Partner KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Helmut Schuhmann
Wirtschaftsprüfer

IAS-Konzern-Bilanz der *aap* Implantate AG zum 31.12.1998**AKTIVA**

	DM	DM	Euro	31.12.1997 TDM
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	398.471,00		203.734,99	13
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	398.472,00	0,51	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.609.182,00		822.761,69	1.625
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.511.633,34		772.885,85	518
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.291.971,85	4.412.787,19	660.574,72	897
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	2.000,00		1.022,58	0
2. Sonstige Ausleihungen	231.288,91	233.288,91	118.256,14	187
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.280.425,86		654.671,34	718
2. unfertige Erzeugnisse	1.777.805,52		908.977,53	1.001
3. fertige Erzeugnisse und Waren	6.899.877,40	9.958.108,78	3.527.851,30	5.160
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.293.362,26		661.285,62	1.120
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.026.942,94	2.320.305,20	525.067,59	322
III. Schecks, Kassenbestand, Postgiro-guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		94.586,37	48.361,24	38
C. Rechnungsabgrenzungsposten		169.819,91	86.827,54	80
D. Aktive latente Steuerabgrenzung		196.000,00	100.213,21	10
		17.783.368,36	9.092.491,86	11.689

PASSIVA

	DM	DM	EURO	31.12.1997 TDM
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.012.000,00		517.427,38	800
II. Kapitalrücklagen	4.622.120,00		2.363.252,43	34
III. Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklagen	81.565,83		41.703,95	28
Andere Rücklagen	508.875,36		260.183,84	0
IV. Ausgleichsposten konzernfremde Gesellschafter	-30.621,19		-15.656,37	0
V. Bilanzgewinn	808.908,09	7.002.848,09	413.588,14	1.325
B. Sonderposten		522.867,00	267.337,65	0
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	439.662,98		224.796,11	384
2. Sonstige Rückstellungen	908.730,00	1.348.392,98	464.626,27	238
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.809.542,42		2.459.079,99	5.565
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.672.141,53		854.952,39	1.352
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.939,34		10.706,11	24
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.405.942,43	8.908.565,72	1.230.138,83	1.938
E. Rechnungsabgrenzungsposten		694,57	355,13	1
		17.783.368,36	9.092.491,86	11.689

IAS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der *aap* Implantate AG
für die Zeit vom 01.01.1998 bis zum 31.12.1998

	DM	DM	EURO	31.12.1997 TDM
1. Umsatzerlöse		10.526.927,42	5.382.332,52	8.338
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.546.135,56	1.301.818,44	1.137
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		223.472,09	114.259,47	375
4. Sonstige betriebliche Erträge		367.152,58	187.722,13	150
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-2.512.393,32		-1.284.566,31	-1.681
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-577.624,31		-295.334,62	-190
		-3.090.017,63		-1.872
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-4.727.071,26		-2.416.913,16	-3.020
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-888.349,55		-454.205,91	-641
		-5.615.420,81		-3.661
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-704.111,00	-360.006,24	-487
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.102.452,71	-2.097.550,76	-2.905
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		13.960,00	7.137,63	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.934,85	4.057,02	14
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-454.906,25	-232.589,87	-502
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-281.325,90	-143.839,65	587
13. Außerordentliche Erträge		157.937,50	80.752,16	111
14. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	-7
15. Außerordentliches Ergebnis		157.937,50	80.752,16	104
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		138.511,19	70.819,65	-152
17. Sonstige Steuern		481,88	246,38	-1
18. Jahresüberschuß		15.604,67	7.978,54	538
19. Anteil konzernfremder Gesellschafter		30.621,19	15.656,37	0
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.325.123,42	677.524,85	121
21. Gesellschaftereinlagen im Rahmen der Umwandlung		0,00	0,00	694
22. Einstellung in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage	-53.565,83			-28
b) in andere Gewinnrücklagen	-508.875,36			0
		-562.441,19	-287.571,61	-28
23. Konzernbilanzgewinn		808.908,09	413.588,14	1.325

IAS-Konzern-Kapitalflußrechnung der *aap* Implantate AG zum 31.12.1998

	1998 TDM	1997 TDM
1. Jahresüberschuß	16	538
2. + Abschreibungen auf Anlagevermögen	704	487
3. + Zunahme der Rückstellungen	726	279
4. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	51	0
5. - Zunahme der Vorräte, der Forderungen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-4.234	-444
6. - Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-665	184
7. + Zunahme der Sonderposten für Investitionszuschüsse	524	0
8. = Mittelabfluß (Vorjahr: Mittelzufluß) aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.878	1.044
9. - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (Vorjahr: einschl. Einlagen)	-1.062	-1.189
10. = Mittelabfluß aus der Investitionstätigkeit	-1.062	-1.189
11. Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	4.800	0
12. - Zunahme der Ausleihungen	-46	-16
13. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	863	163
14. - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.620	0
15. = Mittelzufluß aus der Finanzierungstätigkeit	3.997	147
16. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	38	36
17. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	95	38

IAS-Konzern-Konsolidierter Anlagespiegel der *aap* Implantate AG zum 31.12.1998

	Historische Anschaffungskosten			Stand 31.12.1998 DM
	Stand 01.01.1998 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	
B. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	144.585,29	437.234,54	-14.967,47	566.852,36
2. Geschäfts- oder Firmenwert	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
	244.585,29	437.234,54	-14.967,47	666.852,36
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.640.000,00	0,00	0,00	1.640.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.408.152,27	1.249.112,68	-53.685,00	5.603.579,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.935.225,38	827.091,90	-227.312,43	2.535.004,85
	7.983.377,65	2.076.204,58	-280.997,43	9.778.584,80
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00	2.000,00	0,00	2.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	186.829,91	44.460,00	0,00	231.288,91
	186.828,91	46.460,00	0,00	233.288,91
Summe	8.414.791,85	2.559.899,12	-295.964,90	10.678.726,07



Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.1998 DM	Abschreibungen Geschäftsjahr DM	Abgänge DM	Stand 31.12.1998 DM	Stand 31.12.1998 DM	Stand 31.12.1997 DM
131.982,29	51.361,54	-14.962,47	168.381,36	398.471,00	12.603,00
99.999,00	0,00	0,00	99.999,00	1,00	1,00
231.981,29	51.361,54	-14.962,47	268.380,36	398.472,00	12.604,00
15.409,00	15.409,00	0,00	30.818,00	1.609.182,00	1.624.591,00
3.890.152,32	208.500,29	-6.706,00	4.091.946,61	1.511.633,34	517.999,95
1.037.885,26	428.840,17	-223.692,43	1.243.033,00	1.291.971,85	897.340,12
4.943.446,58	652.749,46	-230.398,43	5.365.797,61	4.412.787,19	3.039.931,07
0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	231.288,91	186.828,91
0,00	0,00	0,00	0,00	233.288,91	186.828,91
5.175.427,87	704.111,00	-245.360,90	5.634.177,97	5.044.548,10	3.239.363,98

Anhang

► A. Unternehmensdaten

Firma, Sitz

aap Implantate AG, Berlin

Ort der Geschäftsleitung

12099 Berlin, Lorenzweg 5

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg zu HRB 64083 geführt und wurde dort am 10. September 1997 in das Handelsregister eingetragen.

Entstehung durch Umwandlung

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung auf den 1. Januar 1997 aus der *aap* Ahrens, Ahrens & Partner GmbH & Co. Betriebs KG (im folgenden *aap* GmbH & Co. KG) hervorgegangen.

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Implantaten und medizinischen Instrumenten sowie die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Präzisionsmetallbe- und -verarbeitung.

Die Gesellschaft produziert an den Standorten Lorenzweg/ Berlin-Tempelhof in gemieteten Räumen und Spreenhagener Straße, Markgrafpieske/ Brandenburg auf eigenem Grundbesitz. Forschung und

Entwicklung wird ebenfalls an beiden Standorten durchgeführt.

► B. Allgemeine Angaben

1. Grundlagen

Der IAS-Konzernabschluss der *aap* Implantate AG, Berlin, wurde auf der Grundlage der geltenden Rechnungslegungsvorschriften des International Accounting Standards Committee (IASC) aufgestellt.

Die *aap* Implantate AG plant, ihr Grundkapital weiter zu erhöhen und die neuen Aktien im Geschäftsjahr 1999 an einer deutschen Börse einem breiten Anlegerkreis zur Zeichnung anzubieten. Aus diesem Anlaß wurden IAS-Konzernabschlüsse für die Geschäftsjahre 1996, 1997 und 1998 aufgestellt.

Aufgrund der Größenmerkmale des Konzerns der *aap* Implantate AG besteht nach den geltenden deutschen Rechnungslegungsvorschriften keine Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses.

Den Konzernabschlüssen der *aap* Implantate AG zum 31. Dezember 1998, 1997 und 1996 liegen Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften zugrunde, die unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungs-

methoden des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt wurden. Die Überleitung auf die Regeln der IAS erfolgte auf Ebene der Einzelgesellschaften. Die Anpassungen für die Geschäftsjahre bis 31.12.1995 wurden erfolgsneutral im Ergebnisvortrag zum 01.01.1996 vorgenommen.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der IAS.

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Sämtliche Beträge sind in Deutsche Mark (DM), der Landeswährung der Muttergesellschaft, angegeben.

2. Als-ob-AG-Jahresabschluss 1996

Für das Geschäftsjahr 1996 wurde für die *aap* GmbH & Co. KG ein sogenannter Als-ob-AG-Jahresabschluss erstellt.

Insbesondere wurden die folgenden Anpassungen vorgenommen:

Die im Jahresabschluss der *aap* GmbH & Co. KG als Ergebnisverwendung berücksichtigten Vorabvergütungen des Hauptgesellschafters für die Geschäfts-

führungstätigkeit (TDM 150) und die Zinsen für gewährte Darlehen (TDM 14) wurden aufwandswirksam erfaßt.

Die Kapitalkonten der Gesellschafter wurden nach ihrer Verursachung in Gewinne/Verluste und Einlagen/Entnahmen aufgeteilt. Letztere werden als Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

Der sich danach im handelsrechtlichen Als-ob-AG-Jahresabschluß ergebende, nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von TDM 1.371 ist durch stille Reserven im Anlagevermögen sowie die Einbringung eines Grundstücks im Rahmen der Umwandlung auf den 01.01.1997 gedeckt.

3. IAS-Als-ob-Konzernabschlüsse 1996 und 1997

Für die Geschäftsjahre 1996 und 1997 wurden Als-ob-Konzernabschlüsse erstellt. Die *aap Implantate AG* hielt in 1996 und 1997 100% an der *aap America Inc.*, New Jersey, USA. Das Tochterunternehmen hat seine Geschäftstätigkeit nicht aufgenommen und wurde Anfang 1998 liquidiert.

Einzig zu konsolidierende Geschäftsvorfälle waren die

Darlehensgewährung durch die *aap Implantate AG* sowie eine Warenlieferung in 1997.

Mit Vertrag vom 23. April 1998 wurde die *aap Implants Inc.*, Plymouth, USA, gegründet, an der die *aap Implantate AG* 80% hält.

► C. Konsolidierungsgrundsätze

1. Konsolidierungskreis

	Anteilshöhe %
<i>aap Implantate AG</i> , Berlin	Muttergesellschaft
<i>aap Implants Inc.</i> , Plymouth, USA	80

2. Stichtag des Konzernjahresabschlusses

Die einbezogenen Unternehmen haben das Kalenderjahr als Geschäftsjahr. Der Konzernabschluß wurde demzufolge auf den 31.12.1998 aufgestellt.

3. Währungsumrechnung

Der Jahresabschluß des einbezogenen Tochterunternehmens wurde in Übereinstimmung mit IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in DM umgerechnet.

Da das Tochterunternehmen in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht eine integrierte Teileinheit der *aap Implantate AG* bildet, entspricht die funktionale

Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde die in 1996 an der Prothos medizinische und Sportprodukte GmbH gehaltene Beteiligung in Höhe von 70% nicht in den Konsolidierungskreis mit einbezogen, da die Gesellschaft ihre Beteiligung in 1997 veräußert hat.

Währung der Landeswährung des Mutterunternehmens.

Demzufolge wurden monetäre Posten zum Stichtagskurs, nicht monetäre zu historischen Kursen umgerechnet.

Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit wurden Gegenstände des Vorratsvermögens mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit nicht monetären Bilanzposten stehen, wurden mit dem korrespondierenden historischen Kurs oder Stichtagskurs umgerechnet, die übrigen Aufwendungen und Erträge zu Durchschnittskursen.

Differenzen aus der Währungs-umrechnung wurden erfolgswirksam behandelt.

4. Kapitalkonsolidierung

Eine Kapitalkonsolidierung entfiel, da das einbezogene Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung kein Eigenkapital und das Mutterunternehmen in Ermangelung von Anschaffungskosten keinen Beteiligungsbuchwert auswies.

5. Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten wurden aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen wurden, soweit sie im Berichtszeitraum entstanden sind, erfolgswirksam erfaßt.

6. Erfolgskonsolidierung

Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung wurden die Innenumsätze und konzerninternen Erträge und Aufwendungen verrechnet. Zwischengewinne wurden eliminiert.

► D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von DM 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder zu fortgeführten Buchwerten bilanziert.

Die Bestände des Vorratsvermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu den Einstandspreisen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten neben diesen direkt zurechenbaren Kosten auch

angemessene Teile der notwendigen Produktionsgemeinkosten. Hierzu zählen die Material- und Fertigungsgemeinkosten und die produktionsbezogenen Verwaltungskosten sowie lineare Abschreibungen auf die Produktionsanlagen.

Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert.

Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren Stichtagswert bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch einen pauschalen Abschlag in Höhe von 3% des nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestandes Rechnung getragen.

Zugewendete Investitionszuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt linear entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände.

Bei der Bildung der Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ausgewiesenen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe bewertet, die nach

vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung der Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgte zum Rückzahlungskurs beim Eingehen der Verbindlichkeit oder zum höheren Briefkurs am Bilanzstichtag.

1. Immaterielle

Vermögensgegenstände

Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear pro rata temporis von den historischen Anschaffungskosten.

Die Nutzungsdauern betragen:

	Jahre
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5
Firmenwert	15

► E. Angaben zur Bilanz

I. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagepiegel verwiesen.

2. Entwicklungskosten

In der Berichtsperiode wurden Entwicklungskosten in Höhe von TDM 244 als Aufwand verbucht.

3. Sachanlagen

Die Abschreibung der Gegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt linear von den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Nutzungsdauern betragen durchschnittlich:

	Jahre
Grundstücke und Bauten	50
Technische Anlagen und Maschinen	
-Maschinen	5
-maschinengebundene Werkzeuge	2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
-Betriebsausstattung	5
-Hardware	5
-Mietereinbauten	10
-Büroeinrichtung	5
-sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	5
-Musterkoffer	5

Außerplanmäßige Abschreibungen und Wertaufholungen wurden nicht vorgenommen.

Der Buchwert der geleasteten Sachanlagen zum 31.12.1998 beträgt TDM 1.113.

4. Finanzanlagen

	TDM	%
Anteile an verbundenen Unternehmen		
<i>aap</i> Implants Inc., Plymouth, USA	0	80
Beteiligungen		
Cybernetic Vision Aktiengesellschaft		
Health Monitoring Technologies, Berlin	2	5
Sonstige Ausleihungen	231	
	233	

II. Umlaufvermögen

1. Sonstige Vermögensgegenstände

	1998 TDM	1997 TDM
Forderungen gegenüber dem Finanzamt	326	253
Forderungen aus gewährten Investitionszuschüssen	550	0
Debitorische Kreditoren	74	29
Forderungen gegenüber Mitarbeitern, Darlehen, Zuschüsse	60	22
Übrige	17	18
	1.027	322

2. Aktiver

Rechnungsabgrenzungsposten

Es sind Disagien in Höhe von TDM 40 enthalten.

3. Aktiver Abgrenzungsposten für latente Ertragsteuern

Der aktive Abgrenzungsposten ist kurzfristig und setzt sich wie folgt zusammen:

	1998 TDM	1997 TDM
Aktiver Ausgleichsanspruch für latente Steuern auf den Verlustvortrag der <i>aap</i> Implants Inc., Plymouth, USA	86	5
Aktiver Ausgleichsanspruch für latente Steuern aufgrund der Zwischengewinneliminierung	110	5
	196	10

Für die Ermittlung der aktiven latenten Steuern auf den Verlustvortrag der *aap* Implants Inc., Plymouth, USA, wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 35% unterstellt. Die Gesellschaft geht davon aus, in den künftigen Geschäftsjahren Gewinne zu erwirtschaften und den steuerlichen Anlaufverlust der Geschäftsaufnahme in Höhe von TDM 234 steuerlich nutzen zu können.

Die im Zusammenhang mit der Konsolidierung entstehenden aktiven latenten Steuern wurden auf Basis eines durchschnittlichen Konzernsteuersatzes von 50% ermittelt.

III. Eigenkapital

Das Grundkapital der Muttergesellschaft betrug zum 31.12.1998 DM 1.012.000,00 und war in 202.400 Inhaberstückaktien eingeteilt. Der Nominalwert pro Aktie beträgt DM 5,00.

Der Aufsichtsrat hat am 15. Januar 1998 dem Beschluß des Vorstandes vom 14. Januar 1998 zugestimmt, eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital um DM 100.000,00 auf DM 900.000,00 durchzuführen.

Die Handelsregistereintragung ist am 23. Februar 1998 erfolgt. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe von 20.000 Inhaberaktien im Nennbetrag von je DM 5,00.

Die Zahlung auf die neuen Aktien einschließlich Agio in Höhe von insgesamt DM 1.125.000,00 ist im Februar 1998 erfolgt. Der im Dezember 1997 als Darlehen gewährte Betrag von DM 375.000,00 wurde vereinbarungsgemäß nach Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister in die Kapitalrücklage eingestellt.

Mit Vorstandsbeschluß vom 20.05.1998 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 28.05.1998 sowie 02.06.1998 wurde das Grundkapital durch die Ausgabe weiterer 4.000 Inhaberaktien im Nennbetrag von je DM 5,00 auf

DM 920.000,00 erhöht. Die Handelsregistereintragung erfolgte am 16.06.1998, die Zahlung auf die neuen Aktien einschließlich des Agios von DM 280.000,00 erfolgte am 02.06.1998.

Mit Beschluß des Vorstandes vom 13.08.1998 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13.08.1998 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals um DM 92.000,00 auf DM 1.012.000,00 durchgeführt. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe von 18.400 Inhaberstückaktien. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 01.10.1998, die Zahlungen auf die neuen Aktien in Höhe von DM 3.000.120,00 (einschließlich Agio) wurden am 25., 26. und 28.08.1998 geleistet.

Das gezeichnete Kapital nahm danach folgende Entwicklung:

	DM
Stand 01.01.1998	800.000,00
Kapitalerhöhung 15.01.1998	100.000,00
Kapitalerhöhung 20.05.1998	20.000,00
Kapitalerhöhung 13.08.1998	92.000,00
	1.012.000,00

In die gesetzliche Rücklage ist gemäß § 150 Abs. 2 AktG der zwanzigste Teil des handelsrechtlichen Jahresüberschusses der Muttergesellschaft nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag eingestellt worden. Sie beträgt damit zum Ende des Geschäftsjahres DM 81.565,83 und übersteigt gemeinsam mit der Kapitalrücklage den zehnten Teil des Grundkapitals.

Die Kapitalrücklage entwickelte sich danach wie folgt:

		DM
Stand	01.01.1998	34.000,00
Kapitalerhöhung	15.01.1998	1.025.000,00
Einlage	23.02.1998	375.000,00
Kapitalerhöhung	20.05.1998	280.000,00
Kapitalerhöhung	13.08.1998	2.908.120,00
		4.622.120,00

Rücklagenspiegel zum 31.12.1998

	Stand 01.01.98	Einstellung aus dem Jahres- überschuß	Einstellung während des Geschäftsjahres	Stand 31.12.98
	TDM	TDM	TDM	TDM
I. Kapitalrücklage	34	0	4.588	4.622
II. Gewinnrücklage				
1. Gesetzliche Rücklage	28	53	0	81
2. Andere Gewinnrücklagen	0	509	0	509
	62	562	4.588	5.212

Vorstand und Aufsichtsrat der Muttergesellschaft haben gemäß § 24 Abs. 1 Satz 1 erster Halbsatz der Satzung 50% des nach der Verrechnung mit dem Verlustvortrag und der Zuführung in die gesetzliche Rücklage ver-

bleibenden handelsrechtlichen Jahresüberschusses in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

In der Einladung zu der am 22.02.1999 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung

der Muttergesellschaft haben Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen, den handelsrechtlichen Bilanzgewinn in Höhe von DM 508.875,36 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

IV. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

	1998	1997
	TDM	TDM
Aktiver Ausgleichsanspruch für latente Ertragsteuern 1995	-128	-128
Rückstellung für passive latente Ertragsteuern 1996	356	356
Rückstellung für passive latente Ertragsteuern 1997	159	156
Handelsrechtliche Rückstellung für Ertragsteuern 1998	1.525	0
Aktiver Ausgleichsanspruch für latente Ertragsteuern 1998	-1.472	0
	440	384

Die Rückstellung für latente Ertragsteuern war aufgrund temporärer Differenzen zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten nach HGB und IAS für die Geschäftsjahre 1995 bis 1998 in den Einzelabschlüssen der *aap Implantate AG* zu bilden.

Für die Berechnung der Gewerbeertragsteuer wurde ausgehend von dem Jahresergebnis nach IAS durch gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen der Gewerbeertrag ermittelt. In Abhängigkeit von dem sich von 1995 bis 1998 erhöhenden Hebesatz betrug der Gewerbesteuersatz zwischen 15% in 1995 und 19,5% in 1998.

Bei der Ermittlung der latenten Körperschaftsteuer wurde der Ausschüttungssteuersatz in Höhe von 30% zugrunde gelegt, da unabhängig von bereits geplanten oder beschlossenen Ausschüttungen durch die Thesaurierung von Gewinnen ein latenter Körperschaftsteuer-Minderungsanspruch in Höhe

der Differenz zwischen der Ausschüttungs- und der Thesaurierungsbelastung entsteht, der allein in dem Ermessensbereich der Gesellschaft steht.

Zusätzlich wurde der Solidaritätszuschlag auf die ermittelte Körperschaftsteuer in Höhe von 7,5% (ab 1998 5,5%) zurückgestellt.

2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen nahmen im Berichtszeitraum folgende Entwicklung:

	Stand	Stand
	31.12.1998	31.12.1997
	TDM	TDM
Urlaubsansprüche Mitarbeiter	176	96
Jahresabschluß- und Prüfungskosten	68	30
Boniverpflichtungen	115	60
Berufsgenossenschaft	25	25
Tantieme	123	25
Provisionsverpflichtungen	60	0
Ausstehende Rechnungen	52	0
Prozeßkosten und -risiken	20	0
Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabe	0	2
Gewinnabhängige Vergütung stiller Gesellschafter	20	0
Sonstige Risiken	250	0
	909	238

V. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten – nach Bilanzposten gegliedert – stellen sich wie folgt dar:

	31.12.98 gesamt TDM	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TDM	1–5 Jahre TDM	mehr als 5 Jahre TDM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.809	1.966	2.413	430
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.672	1.672	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21	21	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten				
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	144	144	0	0
- aus Steuern	210	210	0	0
- Leasingverbindlichkeiten	1.154	693	461	0
- übrige Verbindlichkeiten	899	443	228	228
	8.909	5.149	3.102	658

Die Verbindlichkeiten gegenüber
Kreditinstituten sind in Höhe von

TDM 2.300 durch Grundschulden
sowie durch Sicherungsübereig-

nungen von verschiedenen Ma-
schinen und Forderungszessionen
besichert.

► F. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Umsatzerlöse

	1998 TDM	1997 TDM
Erlöse Bundesrepublik Deutschland		
15%/16% USt	4.390	1.733
7% USt	2.276	3.705
	6.666	5.438
Erlöse Europäische Union	854	774
Erlöse übriges Ausland	3.242	2.298
Erlösschmälerungen	-235	-172
	10.527	8.338

II. Sonstige betriebliche Erträge

	1998	1997
	TDM	TDM
Private PKW-Nutzung	86	55
Erträge aus dem Erlaß von Verbindlichkeiten	70	0
Erträge aus Vertragsrückabwicklung	47	0
Erträge aus Auflösung Rückstellungen	39	1
Erträge aus Kursdifferenzen	43	8
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	27	0
Mieterträge	12	0
Erlöse aus Verwaltungstätigkeit	0	18
Erträge aus Verkauf von Anlagegegenständen	0	27
Übrige	43	41
	367	150

III. Abschreibungen

	1998	1997
	TDM	TDM
auf immaterielle Vermögensgegenstände	51	6
auf Sachanlagen		
davon auf Vermögensgegenstände		
unter DM 800,00: TDM 47	653	481
	704	487

IV. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1998	1997
	TDM	TDM
Werbe- und Reisekosten	919	497
Raumkosten	660	647
Beratungskosten	344	206
Leasing	265	190
Bürobedarf, Telefon, Telefax, Porto	247	194
Verkaufsprovisionen	202	190
Ausgangsfrachten, Verpackungsmaterial	161	91
Fahrzeugkosten	129	167
Reparaturen, Instandhaltungen	105	94
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	100	62
Verluste und Wertminderungen aus Forderungen	75	25
Sonstige Kosten	895	542
	4.102	2.905

V. Finanzergebnis

	1998	1997
	TDM	TDM
Erträge aus sonstigen Ausleihungen	14	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	15
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- Zinsen auf langfristige Kreditverbindlichkeiten	-300	-418
- Zinsen auf kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-52	-40
- Zinsen stille Gesellschafter	-61	-2
- Auflösung Finanzierungskosten	-27	-7
- Übrige Zinsaufwendungen	-15	-35
	-455	-502
	-433	-487

VI. Kursdifferenzen

Die in der Rechnungsperiode ergebniswirksam verrechneten Kursdifferenzen betragen:

	1998	1997
	TDM	TDM
Erträge Kursdifferenzen	43	8
Aufwendungen Kursdifferenzen	21	3

VII. Außerordentliches Ergebnis

Als außerordentliche Erträge werden Eingliederungshilfen des Arbeitsamtes in Höhe von TDM 158 (Vorjahr TDM 111) ausgewiesen.

► G. Angaben über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschaft plant, ihr Grundkapital weiter zu erhöhen und die neuen Aktien im Geschäftsjahr 1999 an einer deutschen Börse einem breiten

Anlegerkreis zur Zeichnung anzubieten. Die notwendigen Vorbereitungen für den Börsengang, wie die Auswahl der Kortsortialbank und die Ausarbeitung eines Prospektes, sind bereits ganz überwiegend abgeschlossen.

► H. Sonstige Angaben

Aufgliederung der Arbeitnehmerzahl nach Gruppen:

	1998	1997
Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer:	82	48
davon weiblich	12	6
männlich	70	42
gewerbliche Arbeitnehmer	49	31
Angestellte	33	17

Alleiniges Vorstandsmitglied der Gesellschaft war im Berichtsjahr Herr Dipl.-Ing. Uwe Ahrens.

Die Gesellschaft hat ihrem Vorstandsmitglied Herrn Dipl.-Ing. Uwe Ahrens den ihr aus der Anteilsabtretung ihrer Geschäftsanteile an der Prothos medizinische und Sportprodukte GmbH zustehenden Kaufpreis in Höhe von DM 28.000,00 gestundet. Der Betrag ist nachschüssig mit 5% zu verzinsen. Die gewährte Stundung kann mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende aufgehoben werden.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

bis zum 12.08.1998

Herr Eckardt Manske,
Dipl.-Math., Berlin
(Vorsitzender)

Herr Lothar Just,
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater, Berlin
(stellv. Vorsitzender)

Herr Dr. Heinz Helge
Schauwecker, Chefarzt,
Priv.-Doz., Berlin

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr eine Vergütung von insgesamt DM 66.000,00 erhalten.

Die Gesellschaft hat mit Vertrag vom 23. April 1998 die *aap* Implants Inc. in Plymouth, Massachusetts, USA, mitbegründet. Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

ab dem 13.08.1998

Herr Lothar Just,
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater, Berlin
(Vorsitzender)

Herr Klaus Kosakowski,
Dipl. Volkswirt, Berlin
(stellv. Vorsitzender)

Herr Dieter Borrmann,
Dipl. Ingenieur, Berlin

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Horst Cotta,
Heidelberg

Frau Susanne Ropertz,
Dipl. Volkswirtin, Bonn

Herr Dr. Heinz Helge
Schauwecker, Chefarzt,
Priv.-Doz., Berlin

<i>aap</i> Implantate AG	80 %
Joachim Staub	10 %
Wayne R. Knupp	5 %
Ellen J. Knupp	5 %
	100 %

Berlin, den 29. Januar 1999

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Uwe Ahrens

Dipl.-Ing. Bruke Seyoum Alemu

Dipl.-Ing. Joachim Staub



aap Implantate AG

Lorenzweg 5
12099 Berlin
Germany

Fon +49 30 /
750 19-0

Fax +49 30 /
750 19-111



eMail
aap.berlin@aap.de

Internet
<http://www.aap.de>